

## Die Landschaft zwischen Eisgrub (Lednice) und Feldsberg (Valtice) als Erinnerungsort

---

Michal Konečný

Die «kunstvoll zusammengesetzte» Landschaft zwischen Lednice (Eisgrub) und Valtice (Feldsberg), die zu den bedeutendsten Projekten dieser Art in Europa zählt, symbolisiert bereits seit der Barockzeit ein Schaufenster für die Bedeutung und die Macht der Fürsten von Liechtenstein. Die Polarität der Residenz der Tropaupauer und Jägerndorfer Fürsten in Feldsberg sowie im Sommerschlösschen in Eisgrub, das – zusammen mit dem Garten – auch Kaiser Leopold I. persönlich besichtigte, lieferte hier den verschiedensten architektonischen Konzeptionen breiten Raum, die häufig vom symbolischen Apparat abhängig waren, der von der aktuellen gesellschaftlichen und machtpolitischen Stellung der einzelnen herrschenden Fürsten ausging. Wie bereits Jiří Kroupa anmerkte, erhielt Feldsberg im Verlaufe seiner zahlreichen Umbauten, bei denen bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts Teile der ursprünglichen, mittelalterlichen Burg ehrfurchtsvoll erhalten blieben, schrittweise das Aussehen eines frühbarocken Sitzes Karls I. von Liechtenstein mit seinen, den Besitzer preisenden Wandmalereien, der Residenz des spanischen «Granden» Anton Florian von Liechtenstein bzw. des luxuriösen Sitzes des führenden Hochadeligen im Reich, des Fürsten Josef Johann Adam, wobei sich an deren Interieurs führende Wiener Dekorateure mit Antonio Beduzzi an der Spitze beteiligten.<sup>1</sup> Die Anstrengungen der Liechtensteiner Fürsten, mit Hilfe von Wappen, Kriegstrophäen bzw. Hinweisen auf die Symbolik des Ordens vom Goldenen Vlies der Architektur des Hauptfamiliensitzes ihren Stempel aufzudrücken, machten aus Feldsberg einen einzigartigen Ort der Familienerinnerung, vergleichbar mit den expressiven Mitteln des Hauses Habsburg.

Das Sommerschlösschen in Eisgrub, während der Herrschaftszeit Karl Eusebius' von Liechtenstein und nachfolgend unter dessen Sohn Johann Adam Andreas umgebaut, besass, als «architektura recreationis», eine gänzlich andere Funktion, wenngleich Eisgrub im machtpolitischen Feld des Geschlechts eine einzigartige Rolle spielte. Es handelte sich nämlich um den einzigen mährischen

---

<sup>1</sup> Jiří Kroupa, Zámek Valtice v baroku, corrigenda k jedné studii (Das Schloss Valtice im Barock, Corrigenda zu einer Studie), in: Jižní Morava, Vlastivědný sborník 34, Mikulov 1998, S. 73–89; Ders., Zámek Valtice v 17. a 18. století (Das Schloss Valtice im 17. und 18. Jahrhundert), in: Emil Kordiovský (ed.), Město Valtice, Valtice 2001, S. 155–196.